

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 203.

Halle, Freitag den 31. August

1838.

Deutschland.

Berlin, d. 29. August. Se. Majestät der König haben dem Gastwirth und Oderfahr-Besitzer Vogt zu Aufhalt die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Berlin, d. 30. August. Der Wirkliche Geheime Ober-Finanz-Rath und General-Direktor der Steuern, Kuhlmeier, ist von hier nach Wittenberge abgereist.

Am 26. August wurde zu Potsdam das fünfzigjährige Dienst-Jubiläum Sr. Excellenz des Wirkl. Geh. Raths, Chef-Präsidenten der Ober-Rechnungs-Kammer, von Ribben-trop, auf das feierlichste begangen.

Magdeburg, d. 26. August. Se. K. H. der Prinz Karl von Preußen, kommandir. General des 4ten Armeekorps, sind heute Abend halb 9 Uhr hier eingetroffen. — Ehegestern ist das General-Kommando des 4ten Armeekorps von Berlin hier eingetroffen. Gestern rückte das 32te Lin.-Infanterie-Regiment aus Erfurt hier ein, wogegen das hier in Garnison liegende 26ste Linien-Infanterie-Regiment ausmarschirte, um das Lager bei Benneckenbeck zu beziehen, in welchem auch das 31ste Linien-Infanterie-Regiment aus Erfurt eingetroffen ist.

Magdeburg, d. 27. August. Ihre Kön. Hoh. die Gemahlin des Prinzen Karl Königl. Hoh. sind heute Abend nach 7 Uhr von Berlin hier eingetroffen. — Am 25. d. haben die zum 4ten Armeekorps gehörenden Kavallerie-Regimenter, nämlich das 7te und 8te Kürassier- und das 10te und 12te Husaren-Regiment, und heute am 27. die Landwehr-Kavallerie-Eskadrons, aus den kombinierten Regimentern 10. 11. und 12. bestehend, die Kantonnirungen in den, dem Lager der Infanterie nahe gelegenen Dörfern bezogen. Das 26ste, 27ste, 31ste und 32ste Landwehr-Infanterie-Regiment sind heute in das Lager eingedrückt. Die 4te Jäger-Abtheilung und die 4te Artillerie-Brigade werden am 30. d. hier eintreffen, erstere hier bleiben, letztere nach den ihr angewiesenen Kantonnirungen gehen.

Trier, d. 22. August. Nach der hiesigen Zeitung wird das Unternehmen, die Dampfschiffahrt auf der Mosel einzuführen, eifrig betrieben und von der Regierung unterstützt. Einer der Theilnehmer ist zu dem Ende nach Ruhrort gereist, um mit der dortigen Bau-Anstalt für Dampfschiffe darüber zu verhandeln.

Kreuth, d. 22. August. Gestern Mittag speisten mit Ihren Kaiserl. Majestäten von Rußland Se. Majestät unser König, Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Preußen, Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl, Ihre Majestät die Frau Herzogin von Braganza u. s. w. Da die sehr unglückselige Witterung keine ländliche Partie angenehm macht, so fuhren die hohen Herrschaften nach der Tafel wieder zurück nach Tegernsee. Se. Majestät der Kaiser bringt einen großen Theil des Tages in Seinen Appartements mit Arbeiten zu, während die Kaiserin bei günstigem Wetter nach gebrauchter Molkenskur des Morgens Fußpartien im Thale ringsumher macht, und nur selten Nachmittags spazieren fährt. Die Anzahl der hier verweilenden Fremden ist sehr beträchtlich, viele bringen den Tag hier zu, und kehren des Abends wieder nach Tegernsee zurück, da hier keine Unterkunft zu finden ist. Es ist daher nur zu billigen, daß man in München bei der Ertheilung von Pässen vorsichtig zu Werke geht, da dies nur zum Besten der Reisenden dienen kann, welche hier angelangt, meistens gar keine Unterkunft finden. Uebrigens ist zur Bequemlichkeit der Gäste Alles auf das Zweckmäßigste eingerichtet.

Schweiz.

Die Allg. Schweiz. Zeit. sagt: Der Präsident der Gemeinde Oberstraf, welche den Prinzen Ludwig Napoleon mit dem Bürgerrecht dieses berühmten Gemeinwesens zu beschenken beschloß, heißt Kinderknecht. Er scheint ein Mann von weit reichendem Kredit zu sein, denn sein Antrag an die versammelte Gemeinde, ein Faß Wein aus dem Gemeindefeller zu erheben und auf die Gesundheit des Prinzen zu leeren, fand einhelligen Beifall. Derselbe Kinderknecht wurde auch als Präsident einer Deputation von fünf Köpfen abgeordnet, um dem Prinzen das Diplom, dem freilich noch die Sanktion der Regierung mangelt, zu überbringen. Es hätte wenig gefehlt, so wäre die ganze Gemeinde, Bürger und Hintersassen, mitgezogen. Die Gesandtschaft regte im Gemüth des Prinzen ein angenehmes Vorgefühl der ihm wartenden Huldigungen an, wenn er einst den Kaiserthron bestiegen haben wird. Er sprach im herablassendsten Tone zu ihnen: „Meine Herren, nichts konnte schmeichelhafter für mich sein“ u. s. w., und lud die fünf nebst dem Kinderknecht an seine Tafel.

Zürich, d. 24. August. Der Regierungsrath von Zürich hat die Ertheilung des Landrechtes an den Prinzen Louis Napoleon verweigert, indem er zur Schenkung geseglich nur befugt sei, wenn der Erwerbende Verdienste um den Kanton oder eine Gemeinde desselben besitze, und ebenfalls nach dem Gesetze der Erwerbende sich über seine Entlassung aus seinem bisherigen Staatsverband auszuweisen hat. Bekanntlich hat die Gemeinde Oberstraf dem Prinzen Ludwig Napoleon, jedoch mit Vorbehalt des vom Regierungsrath in Zürich noch zu empfangenden Landrechtes, mit dem Gemeindegürgerrecht beschenkt.

Thurgau, d. 23. August. Der große Rath war gestern in Weinfelden versammelt. Nach einem langen Vorpostengefächte, ob die Sache als eine polizeiliche dem kleinen Rath zuzuwenden sei, oder ob der große Rath hinreichende Gründe finde, den Gegenstand einlässlich zu behandeln, entschied sich eine große Mehrheit für letzteres, und in Folge dessen wurde beschlossen: „Das Gesandtschaftsvotum ist in allen Theilen gutgeheißen, daher die Gesandtschaft angewiesen, zu erklären: Thurgau weise das Begehren Frankreich's, um Wegweisung des Prinzen Ludwig Napoleon aus der Eidgenossenschaft, aufs bestimmteste zurück, da er als naturalisirter Thurgauer weder nach unserer Verfassung, noch nach dem französischen Code civil, ein anderes als das Thurgauische Bürgerrecht besitzen könne. Thurgau werde politische Untriebe, welche die Ruhe anderer Staaten gefährden, als souveräner Stand, selbst untersuchen und bestrafen. Gegen die Tagesagung sei die Souveränität des Kantons zu wahren.“

Italien.

Mailand, d. 12. August. Die Arbeiten im Innern des Doms schreiten unter Aufsicht und Leitung einer besondern hohen Kommission rasch ihrer Vollendung entgegen. So viel aus dem bereits Fertigen und aus dem Plane geschlossen werden kann, wird das Ganze einen großartigen Eindruck hervorbringen. Die ungeheueren Kreuzform des Tempels wird mit reichen Draperien überzogen; im Centrum derselben, gerade unter der Kuppel und in der Linie zum Haupt-Portale erhebt sich ein eigens errichteter Altar, versilbert und mit Gold gerändert, nach der Zeichnung des von St. Peter im Vatican, mit den Statuen der großen Schutzpatrone, der Heiligen Ambrosius und Karl, mit dem silbernen Tavernischen Pallium, und massiven Silbergeräthen aus dem Schatze der Metropolitane. Vier schlank Säulen umgeben ihn, auf ihnen stützen sich eben so viele Bögen, die in einem vierkantigen symmetrisch verzierten Obelisk auslaufen, worauf ein Kreuz steht. Darüber breitet sich ein prächtiger Baldachin aus, an dessen Eckvorsprüngen die Kronen der 4 Königreiche, und in der Mitte die Kaiserl. Krone, vorragen. In der Einfriedung des Chors erhebt sich der Kaiserl. Thron, mit Golddraperien überzogen, über ihn ein Baldachin mit der Kaiserkrone. Nahe an den Seiten des Thrones sind 2 Sitze, für den von Bischöfen, Prälaten, Kapiteln und dem Klerus umgebenen Erzbischof und Cardinal von Mailand, Oberhaupt der ambrosianisch-katholischen Kirche, und für den Patriarchen von Venedig. Weiter zu beiden Seiten zeigen sich zwei herrliche, mit Seidensammit belegte und mit vergoldeten Sculpturen und Kaiserlichen Emblemen geschmückte Tribünen für die Kaiserin, die Erzherzöge und andere Königl. Personen. Am Kreuzflügel zur Rechten des Eintretenden, erhebt sich der Königl. Thron, mit der rechten Flanke der Tribüne der Kaiserin zugewendet; auf ihn wird Sr. Maj. der Kaiser nach der Salbung und Aufsetzung der eisernen Krone sich niederlassen. Um diesen Thron sind die Sitze des Vicekönigs und des Gouverneurs, und weiterhin amphitheatralisch gereihete Tribünen, die ungefähr 500 Personen fassen können. Am Kreuzflügel gegenüber befinden sich Sitze für das Königl. Gefolge und

für die Großwürdenträger des Königreichs, etwas weiter ebenfalls Tribünen. Vor dem Chore sind reich verzierte Bänke in 2 Abtheilungen für das diplomatische Corps, hinter diesen für den Generalstab, dann die Sitze für die andern Anwesenden. Zwischen den Säulen wurden 16 Tribünen für ungefähr 1500 Personen errichtet, sie sind mit rothem, goldverbräutem Sammt ausgeschlagen, über sie wölben sich gothische Bögen in himmelblauem Sammt mit Gold drapirt. An den äußern Theilen der mit rothem Damast mit Goldverzierungen ausgeschmückten Pilaster reihen sich die Wappen der Städte des Königreichs, die Bildnisse der Könige Italiens und der Herrscher aus der Oesterreichischen Dynastie. Ein großartiges militairisches Schauspiel wird das außerhalb der Porta Verzellina, nahe an der Hauptstraße nach Piemont aufgeschlagene, eine halbe Stunde von der Stadt entfernte Lager bieten. Die Zelte von ganz neuer Konstruktion, jedes für 50 Mann, sind 25 Fuß lang und 8 Fuß breit; beinahe alle sind schon aufgestellt. Der größere Theil der um 8000 Mann verstärkten Garnison wird die Kasernen verlassen, um unter diesen Zelten zu kampiren. In diesem Lager werden verschiedene kriegerische Evolutionen in Gegenwart des Kaisers ausgeführt werden.

Belgien.

Brüssel, d. 24. August. Der Commerce Belge will aus Paris, und zwar aus sicherer Quelle, erfahren haben, daß die Londoner Konferenz, nach sechs verschiedenen Sitzungen im Foreign-Office endlich zu einem gemeinsamen Protokoll gekommen sei, wonach die Kabinette von London und Paris es übernommen hätten, sowohl Holland als Belgien zu bewegen, die Bedingungen des neuen Definitiv-Traktates anzunehmen. Ueber diesen Definitiv-Traktat selbst wird jedoch Einzelnes mitgetheilt, was zu beweisen scheint, daß die ganze Nachricht ungegründet sei; denn es wird unter Anderem versichert, daß das ganze Limburgische bei Belgien verbleiben würde, wogegen von einer Revision der Schuldfrage nicht mehr die Rede sein soll.

Frankreich.

Paris, d. 25. August. Die Blätter enthalten ausführliche Nachrichten von allen Umständen der Entbindung der Herzogin von Orleans. Der Erzbischof von Paris hat dem Grafen von Paris, der nach dem Willen des Königs die Namen Louis Philipp Albert erhalten hat, die vorläufige Laufe administrirt. Man erfährt, daß die feierliche Taufhandlung am 9. Oktober, dem Fest des heiligen Dionysius, des Schutzpatrons von Paris, stattfinden soll. — Der König hat gleich gestern dem Municipalcorps der Hauptstadt die Geburt seines Enkels durch ein huldvolles Schreiben angezeigt. Sr. Majestät hat gestern Abend die Glückwünsche des diplomatischen Corps angenommen. Der neugeborne Prinz wurde, von der Gräfin Lobau getragen, den Botschaftern und Gesandten präsentiert. — Der König hat große Geschenke für die Armen gemacht; 28,000 Fr. für Paris, 10,000 für die umliegenden Orte, 25,000 Fr. für den Erzbischof von Paris zum Vertheilen, 25,000 Fr. den Geistlichen der Garnison ebenfalls zum Vertheilen. — Der Herzog von Orleans hat 150,000 Fr. für die Militärschule zu St. Cyr ausgesetzt.

Das Municipalcorps von Paris hat 35,000 Fr. votirt für einen Degen, der dem Grafen von Paris bestimmt sein soll.

Es geht das Gerücht, Montebello, der franz. Gesandte in der Schweiz, habe Befehl erhalten, nach Frankreich zurückzukommen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 23. Aug. Man vernimmt, daß der Großfürst-Thronfolger von Rußland im Laufe des nächst. n

Monats nach London kommen wird. Der russische Gesandte Graf Pozzo di Borgo trifft Anstalten, ihn zu empfangen.

Vermischtes.

— In einem Mainzer Blatte liest man: In der neuerrichteten Dampfmaschine zu Weisenau hat dieser Tage ein Unfall sich ereignet, der zur Warnung veröffentlicht zu werden verdient. Am 30. Juli setzte sich aus leidigem Muthwillen ein 17jähriges Mädchen in besagter Mühle, aus der dasselbe hatte Kleie holen wollen, in den Schlitten, auf welchem die Früchte und das Mehl auf- und niedergelassen werden, ließ sich von einem jungen Menschen in die Höhe ziehn, und dadurch, daß der Schlitten zu hoch gezogen ward, geschah es, daß ein Riemen riß und das Mädchen sammt der Maschine 4 Stockwerk hoch herabstürzte. Die Unglückliche hat in Folge dieses Falles den Verlust ihrer beiden Beine, die zerschmettert wurden, zu beklagen.

Der Tabackbrauch, Heilmittel der Sicht.

Ein Arzt in Italien litt an unregelmäßigen Sichtanfällen lange schon, bis sich die Krankheit endlich auf die Hände warf. Er verließ nun das Bett, welches er bisher gehütet hatte, und griff nach seiner Tabackspfeife, von der er lange keinen Gebrauch gemacht hatte. Da ihn der Mittelfinger der rechten Hand sehr schmerzte, so ließ er den Rauch in vollen Zügen auf das kranke Gelenk streichen. Der Schmerz fing bald an sich zu vermindern, und als der Sichtkranke seine Pfeife ausgeraucht, war jener völlig verschwunden. Das so behandelte Gelenk war mit Schweiß bedeckt, und die Sicht ist seitdem nicht wieder zurückgekehrt. Der Arzt empfahl das Mittel einigen Sichtkranken und heilte drei derselben eben so leicht, als schnell auf immer. Der beste Taback zu diesem Zwecke ist das getrocknete Tabacksbblatt ohne Zubereitung und Vermischung.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selve.
Magdeburg, den 28. August. (Nach Wispeln.)
Weizen 46 — 52 thl. Gerste 24 — 27 thl.
Roggen 36 — 39 „ Hafer 21 — 26 „
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 28. August: 30 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 29. bis 30. August.
Im Kronprinzen: Hr. Major v. Schork a. Berlin. — Hr. Kaufm. Emandt a. Aachen. — Hr. Kaufm. Müller a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Ahlers a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Becker a. Leipzig. — Hr. Gutshof. Asmann a. Crefeld. — Hr. Gutshof. Lohmeier a. Hannover. — Hr. Part. Votelmann a. Braunschweig.
Stadt Fürch: Frau Baronin v. Stein u. Hr. Lieut. v. Heugel a. Breslau. — Hr. Amtm. Sander a. Neukirchen. — Hr. Kaufm. Greiner a. Rudolstadt. — Hr. Kaufm. Heller a. Mainz. — Hr. Kaufm. Köpke a. Magdeburg. — Hr. Ger. Amtm. Bertram a. Weitin.
Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Liebold a. Quedlinburg. — Hr. Kaufm. Heinrich a. Berlin. — Hr. U.S. Ref. Schenk a. Mühlhausen. — Hr. Det. Rauch a. Naumburg.
Goldnen Löwen: Hr. Negoziant Beroris a. Paris. — Die Herrn. Kaufl. Krause u. Naumann a. Magdeburg. — Mad. Klein a. Halberstadt.
3 Schwäne: Hr. Stadtstrompeter Sperber a. Stockholm. — Hr. Ingrossator Diederichmann a. Eisleben. — Hr. Handelsm. Hamburg a. Berlin.
Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Boas a. Dessau. — Hr. Kam. Blumenthal a. Wörlitz. — Hr. Kaufm. Deuthner a. Hannover. — Hr. Kaufm. Wildelauch a. Magdeburg. — Hr. Gutshof. Pausch a. Kressen. — Hr. Pharmac. Stolle a. Moskau. — Hr. Müller Kraus a. Eppeneuth.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Verfolg meiner Aufforderungen zur Wohlthätigkeit für die verunglückten Bewohner des Oberbruchs und der Priegnitz vom 9. April und 2. Mai d. J. sind aus den meisten Gemeinden des Saalkreises beträchtliche Spenden bei der hiesigen Kreis-Kasse eingegangen.

Das beifolgende Verzeichniß ergibt, wie viel aus jeder Gemeinde eingesandt worden ist, und bemerke ich dabei nur, daß die in Ebnern gesammelten Beiträge bis jetzt vom Magistrat noch nicht eingesandt sind.

Aus den übrigen Gemeinden liegen mir Verzeichnisse darüber, wie viel jeder Einzelne in der Gemeinde gegeben hat, vor, und steht Jedem, der dies wünscht, die Einsicht dieser Verzeichnisse frei.

Die eingegangenen Gelder habe ich an das Königl. Oberpräsidium gesandt mit dem Ersuchen, davon a) den Verunglückten bei Neundorf im Cossenschen Kreise 100 Thlr., b) den Verunglückten im Mitteloherbruche incl. 25 Thlr. Gold 114 Thlr. 4 Sgr. 4 Pf., c) den Verunglückten in den Dorfschaften um Wittenberge in der Priegnitz 100 Thlr., d) den

Verunglückten im Ländchen Cumlosen in der Priegnitz 200 Thlr., zusammen 514 Thlr. 4 Sgr. 4 Pf., incl. 25 Thlr. Gold oder 517 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf. zu schicken.

Nach der Absendung dieser Gelder sind noch 15 Sgr. bei der Kreis-Kasse eingegangen, die ich absenden werde, sobald die Kollektenelder aus Ebnern hier eingehen.

Aus der Bekanntmachung des Hrn. Oberpräsidenten Grafen zu Stolberg-Wernigerode vom 3. d. Mes. im 34. Stücke des Amtsblatts ergiebt sich übrigens zu meiner großen Freude, daß die Bewohner des Saalkreises bei dieser Gelegenheit eben so wenig, wie bei frühern Anlässen im Wohlthun hinter Andern zurückgeblieben sind. Ich sage den wohlthätigen Gebern im Namen der Nothleidenden, denen die milden Beiträge zugekommen sind, meinen aufrichtigen Dank.

Halle, den 27. August 1838.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Wassewitz.

Verzeichniß

der in den Gemeinden des Saalkreises für die Ueberschwommenen des Oberbruchs und der Priegnitz eingekommenen milden Beiträge.
Löbjeun 8 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf., Weitin 3 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf., Ammendorf 24 Sgr. 4 Pf., Beesedau 7 Thlr., Beesen a. d. E.

4 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf., Beesenlaublingen 6 Thlr., Weidersee 8 Thlr. 27 Sgr., Bennsdorf 2 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., Bennwitz 3 Thlr. 26 Sgr., Döllberg 2 Thlr. 19 Sgr., Brachstädt 7 Thlr. 2 Sgr. 2 Pf., Brachwitz 6 Thlr. 7 Sgr. 9 Pf., Brachwitz 2 Thlr., Bruckdorf 2 Thlr. 25 Sgr. 9 Pf., Büschdorf 1 Thlr., Burg in der Au 2 Thlr. 20 Sgr., Canena 4 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf., Erdswitz 12 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf., Eudrena 6 Thlr., Dachritz mit Merkwitz 2 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf., Dalena 4 Thlr. 5 Sgr. 7 Pf., Dammendorf 5 Thlr. 2 Sgr. 9 Pf., Deulleben 4 Thlr., Diemitz 7 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf., Dieckau 2 Thlr. 25 Sgr., Dobitz 7 Thlr. 16 Sgr. 4 Pf., Döblich 4 Thlr. 18 Sgr., Dörlau 4 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf., Döllnitz alt u. neu 3 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., Döbel 8 Thlr. 13 Sgr., Dornitz incl. 5 Thlr. Gold 18 Thlr., Dornitz 3 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf., Eismannsdorf 2 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf., Freiensfelde 1 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf., Garfena 2 Thlr., Giebichenstein 29 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf., Gimmritz bei Halle 1 Thlr., Gimmritz bei Weitin 7 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., Görbitz 28 Sgr. 6 Pf., Golbitz 2 Thlr. 15 Sgr., Gotten, 10 Thlr. 20 Sgr. 3 Pf., Gröbers 3 Thlr. 4 Sgr. 8 Pf., Groitsch 4 Thlr. 1 Sgr. 2 Pf., Großkugel 10 Thlr. 10 Sgr., Gutenberg 8 Thlr. 22



Egr. 6 Pf., Horsdorf 1 Thlr. 28 Egr. 6 Pf.,
 Hochedlau 4 Thlr. 13 Egr. 9 Pf., Hohen
 1 Thlr. 10 Egr., Hohenturm 4 Thlr. 10
 Egr. 3 Pf., Jwenden 1 Thlr. 11 Egr.
 6 Pf., Kattenmark 1 Thlr. 15 Egr. 6 Pf.,
 Kirchedlau 2 Thlr., Kleinfugel 4 Thlr. 2 Egr.
 6 Pf., Krosigk 4 Thlr. 7 Egr. 6 Pf., Le-
 bendorf 7 Thlr. 27 Egr. 6 Pf., Lehdorf
 1 Thlr. 2 Egr. 6 Pf., Lettowig 3 Thlr. 18
 Egr., Lettin 1 Thlr. 15 Egr., Pieckau 1 Thlr.
 15 Egr., Lochau 3 Thlr. 17 Egr. 10 Pf.,
 Lbbnis a. d. Sidsche 2 Thlr. 20 Egr., Lbbnis
 a. d. Linde 5 Thlr. 8 Egr., Merbis 1 Thlr.,
 Mittelclau 4 Thlr. 20 Egr., Mddera 3
 Thlr., Mddlich 6 Thlr., Morl 5 Thlr.,
 Mukrena mit Poplitz incl. 20 Thlr. Gold
 20 Thlr. 5 Egr., Naundorf 4 Thlr. 19 Egr.,
 Neglig 8 Thlr. 2 Egr., Neug 2 Thlr. 26
 Egr., Niemberg 10 Thlr. 7 Egr. 9 Pf.,
 Nietleben 12 Thlr., Obermaschwitz 1 Thlr.
 23 Egr. 6 Pf., Oppin 3 Thlr. 10 Egr. 4 Pf.,
 Osendorf 1 Thlr. 7 Egr., Osmünde 5 Thlr.
 8 Egr. 6 Pf., Peissen 2 Thlr. 10 Egr. 10
 Pf., Planena 1 Thlr., Plbbnis 2 Thlr.
 1 Egr., Prantz 1 Thlr. 6 Egr. 6 Pf.,
 Pritschdna 2 Thlr., Rabag 1 Thlr. 16 Egr.
 6 Pf., Radewell 1 Thlr. 22 Egr., Rdttern
 2 Thlr. 2 Egr. 6 Pf., Rannitz 2 Thlr., Reiz-
 deburg 2 Thlr. 11 Egr. 1 Pf., Rosenfeld 2
 Thlr. 7 Egr. 6 Pf., Rothenburg 10 Thlr.
 5 Egr., Schieppig 5 Thlr. 6 Egr. 3 Pf.,
 Schlettau 5 Thlr. 1 Egr. 5 Pf., Schdnne-
 wig 2 Thlr. 27 Egr. 6 Pf., Schwerz 6 Thlr.
 27 Egr. 3 Pf., Schwofisch 9 Thlr. 22 Egr.,
 Seeben 27 Egr., Sennewig 10 Thlr.,
 Sieglig 1 Thlr. 6 Egr., Spickendorf 3 Thlr.
 21 Egr. 6 Pf., Sylbis 1 Thlr. 11 Egr.
 3 Pf., Teicha 6 Thlr. 18 Egr. 9 Pf., Tor-
 nau 1 Thlr. 16 Egr. 9 Pf., Trebitz bei
 Ebnern 3 Thlr. 13 Egr., Trebitz am Pe-
 tersberge 2 Thlr. 20 Egr., Trebnitz mit Wd-
 tewig 1 Thlr., Trotha 5 Thlr. 28 Egr., Un-
 termaschwitz 2 Thlr. 14 Egr. 6 Pf., Unter-
 peissen 1 Thlr., Walbis 3 Thlr. 10 Egr.,
 Wesenis 1 Thlr. 23 Egr. 6 Pf., Westewig
 2 Thlr. 22 Egr. 6 Pf., Wieckau 2 Thlr.
 11 Egr. 10 Pf., Wdrmlig 5 Thlr. 18 Egr.
 6 Pf., Wurf 1 Thlr. 21 Egr. 3 Pf., Zb-
 berig 4 Thlr. 22 Egr. 2 Pf., Zcherben 4
 Thlr. 7 Egr. 3 Pf., Zwintschdna 3 Thlr.
 19 Egr. 10 Pf. Summa 514 Thlr. 19
 Egr. 4 Pf., incl. 25 Thlr. Gold oder 517
 Thlr. 29 Egr. 4 Pf.

Öffentliche Bekanntmachung.

Das zu dem Nachlasse des zu Schwerz
 verstorbenen Ausüglers Christoph Stein
 gehörige Feldstück von 2 Morgen an der Dch-
 senstraße in Schwerzer Flur, welches auf
 200 Thlr. abgeschätzt worden ist, soll auf
 den 12. Septbr. d. J., 10 Uhr,

an Gerichtsstelle zu Schwerz öffentlich
 meistbietend verkauft werden und kann die
 Taxe in der Registratur des Gerichts einge-
 sehen werden.

Zöribig, den 2. Juni 1838.

Das Patrimonial-Gericht Schwerz.
 Dieck.

Bekanntmachung.

Da der diesjährige Michaelis-Markt zu
 Kadegast, welcher auf den 20. und 21.
 Sept. fällt, auf Befehl Herzogl. Hochtbl.
 Cammer zu Dessau, auf den 27. und 28.
 Septbr. d. J. verlegt worden ist, so wird die-
 se Verlegung dem handeltreibenden Publikum
 hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Qualendorf, am 15. Juli 1838.

Herzogl. Anhalt. Justizamt daselbst.
 W. Gehring.

Mein Commissions-Lager von Ma-
 hagoni-Fourniren ist durch eine neue
 Sendung schöner Waare wieder vervoll-
 ständiget worden.

Halle, den 23. August 1838.

C. P. Heynemann.

Mein hiesiges Anspanngut ist noch immer
 zu verkaufen; die reichliche Ernte faßt der
 Scheunenraum nicht.

Rättern, im August 1838.

Der Oekonomie-Commissar Bland.

Eine leichte einspännige Trofche in Druck-
 federn, steht zu verkaufen beim Schmiedemstr.
 Behre in No. 809. am Markte.

Moderne Kutschwagen zum ein- und zwei-
 spännig zu fahren sind zu verkaufen beim
 Sattlermstr. Rudloff in der großen Klaus-
 straße No. 879; auch sind mehrere Vorräthe
 von Sattlerarbeit, als Reissättel, Kutschge-
 schirre und mehrere andere Kleinigkeiten zu
 haben.

Sehr schönen frischen Caviar und Kräu-
 teranchovis empfing

G. Goldschmidt.

Von sehr schönem Hamburger Rauchfleisch
 empfing eine Sendung

G. Goldschmidt.

Kommenden Sonntag als den 2. Septbr.
 c. soll bei mir Musik und Tanz gehalten wer-
 den, wozu ergebenst einladet

Schluricke in Reideburg.

40—50 Stück Schaafse und Hammel,
 ganz gesund (zur Fortzucht noch gut), will ich
 veränderungehalber den 9. September meist-
 bietend verkaufen.

Zerbstädt, den 28. August 1838.

Der Oekonom Andr. Endlich.

Beachtungswerthes.

Obchon meine optischen Fabrikate von
 vielen berühmten Augen-Aerzten und Univer-
 sitäts-Professoren vielfältig empfohlen sind,
 so war doch der Hr. Professor Dr. Blasius
 so gütig, meine Wallesdonschen Augen-Gläser
 dem verehrlichen Publikum durch nachstehen-
 des Zeugniß zu empfehlen.

„Dem Herrn Optikus Behrends aus
 Osterburg bezeuge ich hierdurch, daß der-
 selbe mit einem Vorrath von sehr guten, für
 die verschiedenen Gesichtsfehler dienlichen Au-
 gen-Gläser versehen ist.“

Halle, den 29. August 1838.

Dr. Ernst Blasius,
 Professor der Chirurgie und Direktor der
 chirurgisch-äugenärztlichen Klinik der Königl.
 Universität.“

Ich glaube, daß ich alles Mißtrauen,
 was leider gewöhnliche Brillenhändler unter
 ein verehrliches Publikum durch ihre gemeine
 Waare gebracht haben, hierdurch beseitigt zu
 haben. Da mein Aufenthalt nur von kurzer
 Zeit sein kann, so bitte ich um recht baldige
 Aufträge. Mein Logis ist Schmeerstraße
 No. 709.

W. Behrends,
 Optikus aus Osterburg.

Haus-Verkauf.

Das sub No. 1116 auf dem Neumarkt,
 Wahl, belegene Haus, enthaltend 3 Stuben,
 Kammern, Küche, nebst dazu gehörigen Hof-
 raum mit Torfgerüsten, auch 2 Gärten, ist
 aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebha-
 ber wollen sich melden im gedachten Hause
 1 Treppe hoch links.

Engl. Patent-Stäge

solid gearbeitet, das Paar 2 Egr., erhielt

Th. Gerlach jun.

Ein guddressirter Hühnerhund, ein Dop-
 pelgewehr und ein einfaches Gewehr ist zu
 verkaufen beim Bäcker Benicke,
 zu Steudten bei Schaafstedt.

Grüne Orangen und neue Kräuter-
 Anchovis empfing die Risselsche Hand-
 lung.

Gesuch.

Ein junger Mann in einer Mittelstadt
 des Herzogthums Sachsen sucht nach been-
 digter Lehrzeit in einer, sich noch jetzt be-
 findenden, lebhaften Material-Handlung
 unter bescheidenen Ansprüchen zu Michael
 a. c. oder später eine Anstellung, und wird
 von seinem Lehrherrn bei vorzüglicher Solidi-
 tät als ein gewandter und zuverlässiger Ver-
 käufer empfohlen.

Nähere Auskunft darüber wird auf gefäl-
 lige portofreie Briefe poste restante G. M.
 Quersurth prompt ertheilt.